

(B) Sprachausflüge für aus der Ukraine geflüchteten Familien



KULTURELLE SPRACHFÖRDERUNG

Das Projekt „Kulturelle Sprachförderung“ zielt darauf ab, Menschen aus der Ukraine, die in Deutschland leben, bei der Förderung ihrer Sprachkenntnisse und kulturellen Integration zu unterstützen. Unsere niedrigschwellige Sprachförderung umfasst sowohl mündliche Kommunikation als auch das Lesen und Schreiben. Neben der Sprachförderung organisieren wir kulturelle Veranstaltungen, Workshops und Aktivitäten, um das Verständnis für die deutsche Kultur und Gesellschaft zu vertiefen.



1. TERMIN: 3D Minigolf

BERICHT

Nach einer Einführung in das Programm des Sprachprojekts, haben wir zur Auflockerung ein paar Kennenlernspiele gespielt. Namensaustausch und Programmvorstellung sind zu Beginn immer sehr wichtig, damit die Teilnehmenden stets wissen, was zu tun ist und was auf sie zukommt. Zu jedem Termin stellen wir morgens das Frühstück und die Getränke, welche für eine lockere Atmosphäre sorgen. Dadurch trauen sich nämlich die Teilnehmenden eher, Gespräche zu führen und auch grammatische Fehler zu machen. Da nutzen die Sprachbegleiter die Gelegenheit, Grammatik und Satzbau zu erklären.

Anschließend sind wir als Gruppe in die alte Papierfabrik gefahren, um 3D Minigolf zu spielen. Alle waren äußerst begeistert. Innerhalb der Wände des Bergischen Bildungsbunds können wir als Sprachbegleiter natürlich die Sprache kontrolliert fördern.

Zum Schluss, kam bei der Fazit- und Feedbackrunde raus, dass alle viel Neues erlebt haben und sich auf alle Folgetermine freuen. Es wurde aber auch (wie erwartet) gewünscht, mehr Deutsch untereinander zu sprechen.





2. TERMIN: Wuppertal Zoo

Bericht

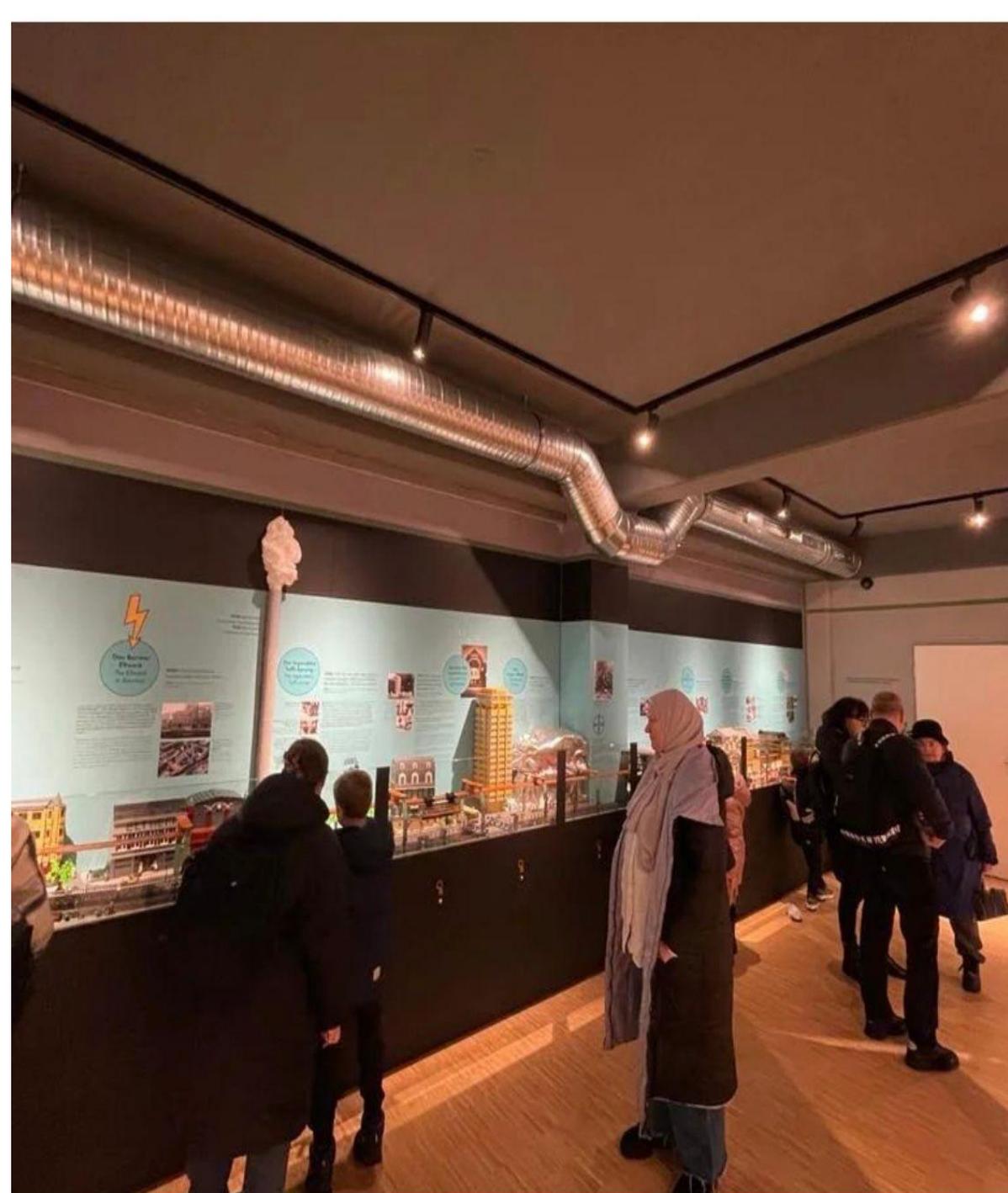
Unser neues Themenfeld handelte um Tiere und den Zoo, weil wir im Nachhinein einen Ausflug dorthin gemacht haben. Wir haben besprochen, welche Tiere es im Wuppertaler Zoo gibt und auf welche sich die Teilnehmenden besonders freuen. Wir haben jeweils jeder Familie ein Tier zugeteilt, über das sie sich besonders gut informieren sollten. Anschließend haben wir Vorträge über Tiere gehört. Somit haben die Teilnehmenden gelernt, genaue Fragen zu stellen z. B. wie das Tier heißt, und ganze Sätze als Antworten zu bilden. Diese hat sich jede Familie untereinander aufgeteilt, sodass jedes Familienmitglied etwas erzählen konnte. Die restliche Gruppe hat aufmerksam zugehört und hinterher Feedback gegeben. Wir Sprachbegleiter haben, bei Bedarf, die Sätze verbessert und Informationen zum Schluss nochmal wiederholt. Die Methode, einen Wortschatz mit mündlichen Aufgaben und einer Aktivität zu verknüpfen, erweist sich bei unserer Gruppe als besonders effektiv. So konnten wir die Aufmerksamkeit der Kinder und Erwachsenen problemlos aufrechterhalten. Soweit sind sowohl die Kinder als auch Erwachsenen mit sehr viel Spaß und Lernbereitschaft an die Gruppe getreten und sprechen durchgängig eine große Dankbarkeit für diese Möglichkeit aus.



3. TERMIN: SCHWEBODROM

Wir haben die Schwebebahn genommen und sind gemeinsam ins Schwebodrom gegangen. Ein sehr spannendes und teilweise interaktives Museum, das sowohl die Kinder als auch Erwachsenen begeistern konnte. Wir haben viel über die Geschichte und Entwicklung der Mobilität erfahren und sehr viele interessante Fakten über die Schwebebahn mitnehmen können. Danach haben wir uns wieder im Bildungsbund versammelt und über den Ausflug gesprochen. Dabei hat jeder Teilnehmende mindestens zwei Fakten genannt, die für ihn neu waren und zwei, die sehr interessant sind. Zusätzlich haben wir ein grobes Meinungsbild mit einer Blitzrunde erstellt und Feedback für den Tag gesammelt. Da das Museum sehr interessant gestaltet war, konnte unsere Gruppe viel mitnehmen und später begeistert davon erzählen.





4. TERMIN: BOWLING ALTE PAPIERFABIK

Wie immer sind wir mit einem Frühstück und einem lockeren Gespräch gestartet. Etwas später haben wir einen Gruppenarbeitsauftrag vorbereitet, in der sich jede Familie ein Thema aussuchen sollen, über das sie ganz viel erzählen können, dazu sollten sie auch Blätter vorbereiten, die wir an die Whiteboards befestigen wollten. Hierbei haben sich die Familien für die Themen Weihnachten, Zuckerfest, Gymnastik und Reisen entschieden. Diese Vorträge hören wir uns dann gemeinsam beim letzten Termin während eines Abschiedsessens an.





5. TERMIN: Weihnachtsfeier/Abschiedsessen

Bei unserem Abschiedstermin haben wir gemeinsam mit der Gruppe ein sehr vielfältiges Buffet zusammengestellt und über unsere vergangene Termine reflektiert. Zu unserer Überraschung haben zwei Familien ihr Essen vor Ort zubereitet und dabei die Zutaten sowie das Rezept der restlichen Gruppe erklärt. Anschließend haben wir uns die Vorträge angehört, die die Teilnehmenden in der Woche zuvor vorbereitet haben. Wir haben etwas über Weihnachten in der Ukraine, Gymnastik, Reisen und das Zeichnen erfahren und konnten im Feedback grammatische Korrekturen weitergeben



